

<i>Dietmar Willoweit: Zum Geleit</i>	V
---	---

Vorwort	XIX
----------------	-----

1. Abschnitt: Einleitung

A. Untersuchungsgegenstand	I
B. Zielsetzung der Untersuchung und Gang der Darstellung	2

2. Abschnitt: Die Phänomenologie der Lehnsauftragung

A. Mögliche Kriterien für die Darstellung der Lehnsauftragung ...	13
B. Rechtliche Dekomposition und juristische Deutung des Phänomens	17
I. Die Bedeutung der Leihebegründung... ..	17
1. Die rechtliche Konstruktion der Lehnsauftragung als Umwandlung von Allodialgut in Lehnsgut	17
a) Die Terminologie der Urkunden	18
b) Die Konstruktion der Leihebegründung in der lehnrechtlichen Literatur der Frühen Neuzeit als Veräußerung	20
2. Die rechtliche Deutung der Leihebegründung in Lehn- rechtswissenschaft und rechtshistorischer Forschung ...	23
a) Die Erklärung der Berechtigungen am aufgetragenen Lehen mit Hilfe der Lehre vom geteilten Eigentum...	23
b) Alternativer Deutungsversuch der Lehnsauftragung mit Hilfe des Begriffs der »gewere«	37
II. Die Begründung der Vasallität als soziale Unterordnung und ihre Symbolisierung durch den Heerschild	40
1. Niederung des Heerschildes	40
2. Zweifel an der Bedeutung der Heerschildniederung	43
a) Zweifel an der Existenz und Bedeutung der Heerschildordnung	44
b) Zweifel an der rechtlichen Auswirkung der Heerschildniederung	47
3. Konsequenzen für die weitere Auseinandersetzung mit der Lehnsauftragung	50

C. Funktionale Phänomenologie der Lehnbeauftragung	53
I. Rekompensation	55
1. Schutz und Sicherung	56
a) Die Bedeutung von Schutz als Gegenleistung für Lehnbeauftragungen	56
b) Die mit der Lehnbeauftragung verbundenen Schutzwirkungen	58
aa) Persönlicher Schutz	60
bb) Bewahrung von lokaler Herrschaft	61
cc) Sicherung des Lehnobjekts und Erhaltung seiner Substanz	63
2. Sühne	64
a) Tatbestände der Sühnelehn	65
b) Wirkung der Sühnelehn	68
aa) Das Verhältnis von Sühnemannschaft und Sühnelehn	68
bb) Verhältnis von Sühnelehn und Lehnrecht	70
cc) Wirkungsmechanismen der Sühnelehn	72
aaa) Ersatz	73
bbb) Aussöhnung und Vergleichung	76
3. Erlangung von Seelenheil	82
4. Lehnbeauftragungen als Komponente wirtschaftlicher Gestaltung	84
a) Lehnbeauftragungen im Zusammenhang mit Geldzahlungen	85
aa) Rentenlehn	87
aaa) Rentenlehn im engeren oder eigentlichen Sinne	88
bbb) Zinsrentenlehn	90
bb) Auftragungen gegen Geldzahlungen – Geldlehn in Form von Lehngeld oder <i>pecunia feudal</i>	92
b) Lehnbeauftragung zur Kreditsicherung	97
c) Begründung eines Lehnverhältnisses durch Auftragung von Geld	99
d) Lehnbeauftragungen gegen andere Gegenleistungen	100
aa) Lehnbeauftragung gegen Schuldverlaß oder Schuldübernahme	100
bb) Auftragung gegen Verleihung weiterer Lehen	101
cc) Rekompensation für Verfügungen über Lehnsgut durch den Vasallen	102

5. Auftragung zum Erwerb besonderer Rechte	106
a) Gründungs-, Errichtungs- und Befestigungsrechte ...	107
b) Exemption von Pflichten und Erleichterung von Verpflichtungen	107
c) Auftragung zur Erlangung eines Amtes	108
d) Lehnsauftragung zur Sicherung einer vorteilhaften Erbfolge in das aufgetragene Gut	111
aa) Erwerb allodialer Erbfolge für Lehen durch zusätzlichen Auftrag von Eigengut	111
bb) Erkaufte Erbfolge in Abweichung von der eigent- lichen Lehnserbfolge: <i>Ex gratia</i> Belehnung nicht lehnserbberechtigter Allodialerben mit Lehngut gegen Auftragung weiteren Allodialgutes	112
cc) Einführung der Lehnserbfolge, um eine territoriale Zersplitterung von Gut im Erbfall zu vermeiden	112
dd) Erbrechtliche Versorgung von Frau und Kindern	113
II. Herrschaftsverdichtung durch Integration und Ableitung von Herrschaft	113
1. Verdichtung der Herrschaft des Auftragungsempfängers	118
a) Auftragung von Herrschaftsgebieten zur Bindung territorialer Herrschaftsgrundlagen... ..	119
aa) Territoriale Integration... ..	119
bb) Politische Integration	122
aaa) Reichsfürstenerhebungen	122
bbb) Territorialpolitische Integration durch Synchronisierung von Landeshoheit und Lehnshoheit... ..	126
ccc) Ergänzende Gesichtspunkte der herrschafts- konsolidierenden Wirkung der Lehns- bindung für die Landesherrschaft... ..	133
b) Auftragung von Burgen und anderen herrschafts- relevanten Objekten zum Ausbau von Herrschaft ...	134
aa) Die Bedeutung der Burgen für die Herrschafts- ausübung	135
bb) Burgenpolitik	137
cc) Lehnsauftragung von Burgen und Territoriali- sierung von Herrschaft	139
c) Auftragung herrschaftsrelevanter Rechte... ..	145
2. Integrationswirkung für den Auftragenden	148
a) Fürstliche und territoriale Herrschaftsträger	148

aa) Territoriale Integration... ..	148
bb) Legitimation von Herrschaft	150
cc) Bündelung von Herrschaftsrechten	154
b) Lokale Herrschaftsträger	156
aa) Lehnsauftragung zur Verhinderung der Mediatisierung... ..	157
bb) Lehnsauftragung als Sicherung der Teilhabe an der Macht innerhalb der Landesherrschaft ...	158
3. Zusammenfassung	159
III. Bündnis und zwischenherrschaftliche Bindung	160
1. Die Wirkung der zwischenherrschaftlichen Lehnsauftragung	162
2. Funktionen zwischenherrschaftlicher Lehnsauftragung ...	166
a) Bündnis	169
aa) Ungleiche Bündnisse	169
bb) Gleiche Bündnisse	172
cc) Nichtangriffspakt und Neutralitätsabkommen ...	173
b) Ableitung von Herrschaft durch Anerkennung eines übergeordneten Machtanspruchs	175

3. Abschnitt: Die Lehnsauftragung als Gegenstand literarischer Reflexion

A. Überblick über die literarische Auseinandersetzung mit den Lehnsauftragungen	187
I. Erste literarische Auseinandersetzungen mit der Lehnsauf- tragung infolge des humanistischen Methodenwandels	187
II. Die lehnrechtliche Literatur des deutschen <i>usus modernus</i> und ihre Hinwendung zur Rechtspraxis und zum partikularen Recht	194
III. Die Lehnsauftragung als Phänomen der Geschichte und Gegenstand historischer Forschung	201
B. Die Lehnsauftragung als Gegenstand mittelalterlicher Rechtstexte und deren exegetischer Bearbeitung in der Frühen Neuzeit	203
I. <i>Libri Feudorum</i> und Lehnsauftragung	203
1. Erörterungen der <i>Libri Feudorum</i> im Zusammenhang mit Lehnsauftragungen durch die Lehnrechtswissenschaft der Frühen Neuzeit	203
a) II F. 54: <i>oblatio fidelium</i>	205
b) II F. 17: <i>recognoscere feudum</i>	207
c) II F. 27: <i>feuda poenae</i>	210

2. Exkurs: Exegetische Anmerkungen zu den Begriffen	
<i>feudum auferre</i> und <i>recognoscere</i> in den <i>Libri Feudorum</i> ...	211
a) <i>auferre feudum</i>	211
b) <i>feudi cognitio</i>	214
II. Die Lehnsauftragung nach dem Sachsenspiegel	216
1. Sachsenspiegel Lehnrecht	216
2. Sachsenspiegel Landrecht	218
C. Die Lehnsauftragung im Brennpunkt zivilrechtlichen	
Erkenntnisinteresses	223
I. Das <i>feudum recognitum</i> : Zulässigkeit und juristische	
Konstruktion nach römischem Zivilrecht	223
1. Die Zulässigkeit der Lehnsauftragung vor dem	
Hintergrund der rechtsgeschäftlichen Irrtumslehre	225
2. Die weiteren eigentumsrechtlichen Wirksamkeits-	
voraussetzungen	227
a) Das Fehlen einer realen Übergabe	228
b) Das Fehlen der für die Übereignung notwendigen	
<i>causa</i> und das Problem der <i>fictio fictionis</i>	229
3. Die drei Wirksamkeitsvoraussetzungen der	
Lehnsauftragung	236
II. Das <i>feudum oblatum</i> als lehnrechtliche Kategorie: Zivil-	
und lehnrechtliche Fragestellungen in der rechtswissenschaft-	
lichen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit	
vor dem Hintergrund des entstehenden <i>ius publicum</i>	237
I. Eigenschaften der aufgetragenen Lehen und Folgerungen	
für die Rechte des Lehnsmanne	238
a) Die Eigenschaften der <i>feuda oblata</i>	238
aa) Das <i>feudum oblatum</i> als besondere juristische	
Kategorie mit besonderen Eigenschaften	242
aaa) Das <i>feudum oblatum</i> als <i>beneficium</i> des	
Vasallen	242
bbb) Die Qualifikation aufgetragener Lehen als	
<i>feuda propria</i> oder <i>feuda impropria</i>	244
bb) Besondere Voraussetzungen für besondere	
Eigenschaften	245
cc) Praesumtionen	247
2. Die Auftragung von Lehnsgut	250
a) Auftragung des <i>dominium directum</i> durch den	
Lehnsherren	251
b) Auftragung des <i>dominium utile</i> durch den	
Lehnsmann	255

D. Die rechtswissenschaftliche Deutung der Lehnbeauftragung vor dem Hintergrund der frühneuzeitlichen Reichsverfassung	264
I. Die Lehnbeauftragung im Spannungsfeld von Lehnbindung und Territorialhoheit... ..	265
1. Lehnsherrschaft und Territorialhoheit als Antipoden des Territorialstaatsrechts der Frühen Neuzeit	265
2. Die Bedeutung der Lehnbeauftragung für die landesherrliche Territorialhoheit	269
a) Die Lehnbeauftragung durch Träger landesherrlicher Territorialgewalt... ..	271
aa) Auswirkung der Lehnbeauftragung auf die Beziehung des Auftragenden zum neuen Lehnsherren... ..	272
bb) Auswirkung der Lehnbeauftragung auf die eigene Machtvollkommenheit des Auftragenden und seine Stellung in der politischen Ordnung des Reiches	279
aaa) <i>Superioritas territorialis</i>	281
bbb) Reichsunmittelbarkeit und Auftragung... ..	283
cc) Zusammenfassung	287
b) Lehnbeauftragung durch den der landesherrlichen Territorialgewalt unterworfenen Untertanen	287
aa) Beeinträchtigung der <i>superioritas territorialis</i> des Landesherrn durch die Konkurrenz mit der neubegründeten fremden Lehnsherrschaft über seine Untertanen	288
aaa) Auftragungen durch landesfürstliche Untertanen an den Kaiser	288
bbb) Andere Territorialgrenzen überschreitende Auftragungen durch landesherrliche Untertanen	290
bb) Abgabepflicht von Gütern und Lehnbeauftragung	294
3. Zusammenfassung der territorialstaatsrechtlichen Deutung der Lehnbeauftragung in der Rechtswissenschaft der Frühen Neuzeit	299
II. Supraterritoriale Lehnbeauftragungen und ihre Folgen für die politische Integrität des Reiches nach innen und außen	300
1. Die Beurteilung der supraterritorialen Lehnbeauftragung als <i>foedus inaequalis</i>	301

2.	Die Fallgruppen der interterritorialen Lehnsauftragung und die Beurteilung ihrer Auswirkung auf die politische Ordnung des Reiches	304
a)	Lehnsauftragungen durch den Kaiser	304
aa)	Auftragungen eines Reiches durch seinen Herrscher... ..	304
bb)	Auftragungen durch den Kaiser	306
b)	Auftragungen an den Kaiser	306
aa)	Auftragungen durch Reichsangehörige an den Kaiser	307
bb)	Unzulässigkeit der Auftragungen durch Reichsfremde an den Kaiser und ihre Ausnahmen	309
aaa)	Erste Ausnahme: Auftragungen an den Kaiser als Reichsstand	309
bbb)	Zweite Ausnahme: Auftragung im Interesse des Reiches	310
3.	Auftragungen unter Beteiligung von Reichsunmittelbaren	311
a)	Kompetenz der Reichsstände	311
b)	Kompetenz der nichtreichsständischen Immediaten...	312
c)	Differenzierungen nach dem Empfänger der Auftragung... ..	313
aa)	Auftragungen der Immediaten untereinander	313
bb)	Auftragungen durch Reichsstände an Reichsfremde	318
E.	Die Lehnsauftragung als Gegenstand historischen Erkenntnisinteresses	321
I.	Die Lehnsauftragung als historisches Erklärungsinstrument im Dienste des Territorialstaatsrechts des Alten Reiches	321
1.	Anlaß der historischen Auseinandersetzung mit Lehnsauftragungen in der Territorialstaatsrechtslehre	322
2.	Samuel von Pufendorfs Erklärung der reichsfürstlichen Lehnbindungen als <i>feuda oblata</i>	324
a)	Die Lehre des Severinus de Mozambano	324
b)	Die Rezeption und Adaption der These in der Lehnrechtswissenschaft und dem Territorialstaatsrecht	328
3.	Die historische Erklärung anderer Lehnverhältnisse mit Hilfe der Lehnsauftragung	333
a)	Die Rechtsstellung von kleineren Herrschaften sowie der Reichsritterschaft	333

b) Bamberger Lehen als Erklärungsversuch der Lehnsverhältnisse zwischen weltlichen und geistlichen Reichsfürsten... ..	335
4. Die Erklärung allodialer Herrschaftsbereiche als aufgetragene Lehen: Die Sonnenlehen	339
II. Lehnsauftragung als historisches Argument für nationale Zugehörigkeit in der lehnrechtlichen Literatur und der politischen Publizistik der Frühen Neuzeit... ..	345
1. Lehnrechtliche Literatur	347
2. Politische Publizistik... ..	350
III. Die Suche nach den historischen Ursprüngen des Rechtsinstituts	353
1. Die Begründung des spätrömischen <i>patrocinium</i> als vermeintlicher Vorläufer der Lehnsauftragung	354
a) Das ländliche <i>patrocinium</i> als Ursprung wegen der Kommendation von Land	356
aa) Der Begriff des ländlichen <i>patrocinium</i>	357
bb) Der Zusammenhang zwischen <i>patrocinium</i> und <i>feudum oblatum</i> in der lehnrechtlichen Literatur der Frühen Neuzeit	360
cc) Kontinuitäten vom <i>patrocinium</i> zum Lehnswesen in der Historiographie des 19. und 20. Jahrhunderts	362
aaa) Begründung des <i>patrocinium</i> unter Errichtung von Leiheverhältnissen an Boden über die Spätantike hinaus	362
bbb) Bereitung bodenrechtlicher Verhältnisse des frühen Mittelalters durch das <i>patrocinium</i>	366
2. Der Lehnsauftragung ähnliche Leihebegründungen im Frühen Mittelalter als Ursprünge der Lehnsauftragung nach der rechtswissenschaftlichen Literatur der Frühen Neuzeit	369
a) Nießbrauch und Emphytheuse als Leiheverhältnisse an eigenem Land	369
b) Affatomie	371
c) Fromme Schenkungen von Land an die Kirche	373
aa) Schenkungen unter Leihebegründung	374
bb) Die fromme Schenkung als Ursprung der Lehnsauftragung	380
3. Leihebegründung an eigenem Land im Rahmen der »Fränkischen Benefizialleihe«	385

a) Der Begriff der »Fränkischen Benefizialleihe«	385
b) Benefizium und Prekarie als Leiheverhältnisse	387
aa) Benefizium	387
bb) Prekarie	388
cc) Verhältnis von <i>beneficium</i> und <i>precarium</i>	392
c) <i>Precaria oblata</i> und <i>beneficia oblata</i> als retrospektive Begriffsbildung der rechtshistorischen Forschung des 19. Jahrhunderts	394
aa) <i>precaria oblata</i>	395
bb) <i>precaria remuneratoria</i>	401
cc) <i>beneficia oblata</i>	405
IV. Die Lehnbeauftragung als historiographischer Deutungstopos	407
1. Tassilos Kommendationen 757 und 787 im Spiegel der fränkischen Annalistik	411
2. Harald Klaks <i>immixtio manuum</i> nach Ermoldus Nigellus	416
3. Die Eingliederung des Königreiches Burgund in das Deutsche Reich	418
4. Die Reichsgründung durch Lehnbeauftragungen	420
5. Die Schenkung Polens an den Heiligen Stuhl im Jahr 990	426
6. Das Homagium Boleslav Chrobrys an Heinrich II. für die Lausitz	427
7. Die Lehnbeauftragung Englands 1194	428
8. Das Bündnis Boleslaws von Oppeln und Mieszkos von Teschen mit König Wenzel II. von Böhmen (1291)	430
4. Abschnitt: Zusammenfassung	431
Abkürzungen	437
Quellen- und Literaturverzeichnis	439
I. Quellen des positiven Rechts	439
II. Erzählende und literarische Quellen	444
III. Rechtswissenschaftliche Literatur bis zum Ende des alten Reichs ...	445
IV. Literatur	454